



Nr. 04/09 vom 28.05.2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider können wir auch heute keine Ergebnisse aus der Regionalkommission Ost (RK Ost) berichten. Immerhin deutet sich eine Einigung über die Geschäftsordnung und das Verfahren für Absenkeranträge nach § 11 AK-Ordnung an.

Zuerst haben sich in der Sitzung am 28.05.09 beide Seiten noch einmal über die Bedeutung des Urteils vom Kirchlichen Arbeitsgericht (KAG) Hamburg ausgetauscht, dass kein unabweisbares Regelungsbedürfnis vorliegt und eine Zwangsschlichtung damit vorerst ausscheidet. Die Mitarbeiterseite beharrt trotz des KAG-Urteils auf einer Zwangsschlichtung und setzt allein auf eine juristische Klärung des Tarifstreites, derweil die Dienstgeberseite nach wie vor auf Verhandlungswegen zeitnah zu einem Ergebnis kommen möchte.

Ein Vorschlag des Präsidenten des Deutschen Caritasverbandes, Dr. Neher, vom 27.05.09 wird daher von den Dienstgebern ausdrücklich begrüßt. Auch dem Präsidenten erscheint es fraglich, ob eine befriedigende Lösung auf juristischem Wege gefunden werden kann. Er schlägt stattdessen neue Verhandlungen, unter Einbeziehung externer Vermittler, vor.

Auch die Dienstnehmer haben sich positiv zum Vorschlag des Präsidenten geäußert, allerdings als Parallelverfahren zur Zwangsschlichtung.

Jetzt sind zeitnah die Verfahrensweise und die personelle Besetzung dieser Vermittlung zu klären.

Die Dienstgeber sind nach wie vor zu substantiellen Vergütungserhöhungen bereit. Die um sich greifende wirtschaftliche Krise macht die Situation vieler Dienste und Einrichtungen jetzt zunehmend schwierig, was aus Dienstgebersicht in einer erneuten Vermittlung zu berücksichtigen ist. Wir hoffen, dass die Bereitschaft zu angemessenen Lösungen auf Dienstnehmerseite weiter wächst, damit vielleicht im Sommer endlich ein Ergebnis erreicht werden kann.

In Berlin wurde auch demonstriert. Jeweils ein Vertreter der DN und DG standen als Gesprächspartner für eine Delegation der Demonstranten zur Verfügung, so die gemeinsame Absprache in der RK-Sitzung. Eine Delegation erschien aber nicht. Hoffentlich kein schlechtes Omen für den neuen Vermittlungsversuch.